

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Codeseite</i>		VII
<i>Literaturverzeichnis</i>		XV
1. Teil		
Überblick	1	1
A. Bedeutung und Möglichkeiten der Kreditsicherung	1	1
I. Bedeutung und Grundstruktur der Kreditsicherung	1	1
1. Bedeutung der Kreditsicherung	1	1
2. Grundstruktur der Kreditsicherung	2	1
3. Weitere Darstellung	4	2
II. Arten der Kreditsicherung	5	2
1. Unterscheidungsmerkmale	6	3
2. Die Personalsicherheiten im Überblick	11	4
a) Die akzessorischen Personalsicherheiten	11	4
b) Die nicht akzessorischen Personalsicherheiten	14	4
3. Mobiliarsicherheiten	16	5
4. Immobiliarsicherheiten	27	7
B. Der Regress	32	8
I. Die konstruktiven Möglichkeiten des Regresses	32	8
II. Überblick über die Regressansprüche	40	10
1. Der Aufwendungsersatzanspruch	40	10
2. Übergeleitete Ansprüche bei akzessorischen Sicherungen	41	10
3. Regressansprüche bei nichtakzessorischen Sicherheiten	42	10
2. Teil		
Die Personalsicherheiten	43	12
A. Die Haftung des Bürgen	43	12
I. Die Voraussetzungen der Bürgenhaftung	44	12
1. Vertragliche Einigung	45	13
a) Geltung der allgemeinen Regeln	45	13
b) Abgrenzung von verwandten Rechtsinstituten	46	13
2. Form	49	14
3. Keine Unwirksamkeit aus anderen Gründen	56	17
a) Anfechtungsgründe beim Bürgschaftsvertrag	58	18
b) Die Sittenwidrigkeit von Bürgschaftsverträgen	61	19
aa) Überblick	62	19
bb) Besondere Nähebeziehung des Bürgen zum Schuldner	65	21
cc) Krasse finanzielle Überforderung	67	21
dd) Kein eigenes wirtschaftliches Interesse	68	22
ee) Kenntnis des Gläubigers	69	22

	Rn.	Seite
c) Inhaltskontrolle von Bürgschafts-AGB	71	23
aa) Globalklausel als AGB	72	23
bb) Kontrolle nach § 305c oder § 307 Abs. 2 Nr. 1	73	23
cc) Rechtsfolgen bei einer unwirksamen Globalklausel	76	24
4. Entstehen der gesicherten Forderung	78	24
5. Umfang der Haftung	81	25
6. Sonstige Voraussetzungen/Einwendungen	86	26
II. Anspruch erloschen?	88	27
1. Erfüllung und Erfüllungssurrogate	89	27
2. Erlöschen der Hauptforderung	90	28
3. Widerruf des Bürgen nach § 355	91	28
a) Wirkung	91	28
b) Widerrufsrecht analog § 495?	92	28
c) Widerrufsrecht des Verbrauchers?	93	28
4. Bürgschaftsspezifische Einwendungen der §§ 776 f.	94	29
a) Befreiung nach § 776 wegen Aufgabe anderer Sicherheiten	94	29
b) Befreiung nach § 777 wegen Zeitablaufs	96	29
III. Anspruch durchsetzbar	98	30
1. Fälligkeit durch Eintritt des Sicherungsfalls	99	30
2. Einreden	101	30
a) Einreden aus dem Verhältnis Gläubiger – Hauptschuldner	103	30
aa) Einreden des Hauptschuldners, § 768	103	30
bb) Einrede der Anfechtbarkeit oder Aufrechenbarkeit, § 770 ...	106	31
b) Einreden aus dem Verhältnis Bürge – Gläubiger	107	31
aa) Allgemeine Tatbestände	107	31
bb) Einrede der Vorausklage, § 771	108	31
IV. Spezielle Ausprägungen der Bürgschaft	109	32
B. Andere akzessorische Sicherungsmittel	115	33
I. Der Kreditauftrag	115	33
II. Die Patronatserklärung	120	34
C. Nichtakzessorische Sicherungsmittel	123	35
I. Der Schuldbeitritt	123	35
II. Der Garantievertrag	125	36
D. Übungsfall Nr. 1	126	37
3. Teil		
Mobiliarsicherheiten	128	44
A. Das Pfandrecht an beweglichen Sachen	128	44
I. Die Bedeutung des Pfandrechts	128	44
1. Das Pfandrecht in der Praxis	128	44
2. Rechte aus dem Pfandrecht	129	44
a) Verwertungsrecht des Eigentümers	130	44
b) Recht zum Besitz	133	45
c) Schutzansprüche	134	45
d) Sonstige Ansprüche und Rechte	136	46

	Rn.	Seite
II. Entstehung eines vertraglichen Mobiliarpfandrechts	138	46
1. Einigung zwischen Sicherungsgeber und Gläubiger	139	47
2. Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen	140	47
3. Übergabe	142	47
4. Einigsein bei Übergabe	145	49
5. Berechtigung des Verpfänders	146	49
6. Gutgläubiger Erwerb, § 1207	147	49
7. Entstehen der gesicherten Forderung	150	50
III. Entstehen eines Pfandrechts kraft Gesetzes (BGB)	151	50
1. Überblick	151	50
2. Gutgläubiger Erwerb?	153	51
IV. Erlöschen des Mobiliarpfands	165	56
V. Gläubigerwechsel	172	57
B. Das Pfandrecht an Rechten	173	57
C. Die Sicherungsübereignung	175	58
I. Bedeutung und Struktur der Sicherungsübereignung – Ein Überblick	175	58
1. Bedeutung, Zulässigkeit und fiduziarischer Charakter	175	58
2. Grundstruktur der Sicherungsübereignung	177	59
II. Erwerb und Bestand des Sicherungseigentums	181	60
1. Erwerb nach §§ 929, 930	181	60
2. Wegfall durch Erfüllung der gesicherten Forderung?	182	61
3. Verlust des Sicherungseigentums an Dritte	185	62
a) Verfügung des Sicherungsgebers (Schuldners)	185	62
b) Verfügung des Sicherungsnehmers (Gläubigers)	190	63
c) Gesetzlicher Erwerb durch Dritte	197	64
III. Die Verwertung des Sicherungseigentums	198	65
D. Der Eigentumsvorbehalt	202	65
I. Bedeutung des Eigentumsvorbehaltes	202	65
II. Grundstruktur des Eigentumsvorbehaltes	205	66
III. Varianten des Eigentumsvorbehalts	210	66
1. Einfacher Eigentumsvorbehalt	210	66
2. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	212	67
a) Der Kontokorrentvorbehalt	213	67
b) Der Konzernvorbehalt	214	67
3. Der nachgeschaltete Eigentumsvorbehalt	215	67
4. Der weitergeleitete Eigentumsvorbehalt	216	68
5. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	217	68
E. Die Sicherungszession	223	70
I. Überblick über die Sicherungszession	223	70
II. Probleme in der Anspruchsprüfung	227	71
1. Entstehung des Anspruchs aus abgetretenem Recht	228	71
a) Anspruch zwischen Zedent und Drittem	228	71
b) Wirksame Abtretung des Anspruchs	229	72
aa) Abtretungsvereinbarung	229	72
bb) Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen	231	73

	Rn.	Seite
cc) Verfügungsbefugnis des Zedenten	237	75
dd) (Keine) Abtretungsverbote	240	76
2. Rechtsvernichtende Einwendungen	245	78
a) Allgemeine Einwendungstatbestände	245	78
b) Forderungsrückfall an Sicherungsgeber bei Bedingung	248	79
c) Gläubigerwechsel durch weitere Verfügung	249	79
aa) Weiterverfügung des Sicherungsnehmers	249	79
bb) Weiterverfügung des Sicherungsgebers	251	80
3. Anspruch durchsetzbar	254	81
F. Übungsfall Nr. 2	255	82
4. Teil		
Hypothek und Grundschuld	257	85
A. Die Hypothek	257	85
I. Überblick	257	85
1. Klausurrelevanz	257	85
2. Akzessorietät	258	85
3. Arten der Hypothek	261	86
II. Anspruch gegen den Eigentümer des Grundstücks aus einer Verkehrshypothek (Ersterwerb)	263	88
1. Anspruchsentstehung	264	89
a) Dingliche Entstehung der Hypothek	264	89
aa) Einigung über die Bestellung	264	89
bb) Eintragung	265	89
cc) Übergabe des Hypothekenbriefs	269	90
dd) Berechtigung des Verfügenden	274	91
ee) Gutgläubiger Erwerb, § 892	278	91
b) Entstehen der gesicherten Forderung	281	92
aa) Die Rechtslage bis zur Entstehung der Forderung	281	92
bb) Wirksame Entstehung der gesicherten Forderung	283	93
c) Umfang der hypothekarischen Haftung des Grundstücks	286	93
aa) Gesicherter Forderungskreis	287	94
bb) Haftungsmasse neben dem Grundstück	290	94
2. Rechtsvernichtende Einwendungen	296	95
a) Zahlung durch Schuldner (gleichzeitig auch Eigentümer)	298	95
b) Zahlung durch Schuldner (nicht gleichzeitig Eigentümer)	300	96
aa) Normalfall	301	96
bb) Fall des § 1164	302	96
c) Zahlung durch Eigentümer (nicht gleichzeitig Schuldner)	304	97
aa) Zahlung nach § 1142	305	97
bb) Zahlung durch Verwertung des Grundstücks, § 1181	306	97
d) Zahlung durch Dritten	307	97
3. Anspruch durchsetzbar	311	98
a) Fälligkeit	312	98
b) Einreden	313	98

	Rn.	Seite
aa) Einreden aus dem Verhältnis Eigentümer – Gläubiger	314	99
bb) Einreden aus dem Vertragsverhältnis Gläubiger – Schuldner	315	99
III. Anspruch gegen den Eigentümer des Grundstücks aus einer Verkehrshypothek (Zweiterwerb)	320	100
1. Anspruchsentstehung nach Abtretung der Hypothek	321	101
a) Der Normalfall	322	101
b) Problem Nr. 1: keine Forderung	328	102
c) Problem Nr. 2: keine Hypothek	332	104
d) Spezialfall: Forderung und Hypothek unwirksam abgetreten	335	105
2. Rechtsvernichtende Einwendungen	338	106
3. Durchsetzbarkeit	339	106
a) Einreden aus dem Verhältnis Eigentümer – (Erst-)Gläubiger	340	106
b) Einreden aus dem Vertragsverhältnis Gläubiger – Schuldner	342	107
IV. Hinweis auf Sicherungshypothek	344	107
B. Ansprüche aus einer Grundschuld	347	108
I. Sinn der Grundschuld	347	108
II. Anspruch aus §§ 1192, 1147 (Ersterwerb)	353	109
1. Anspruchsentstehung	354	109
a) Die Entstehung der Grundschuld als dingliches Recht	354	109
b) Umfang der Grundschuldhaftung	362	111
2. Rechtsvernichtende Einwendungen	363	111
a) Grundschuldwerb durch Dritten	365	111
b) Inhaberwechsel wegen Zahlung an Gläubiger	368	112
aa) Zahlung durch Schuldner (gleichzeitig Eigentümer)	371	113
bb) Zahlung durch Schuldner (nicht auch Eigentümer)	376	114
cc) Zahlung durch Eigentümer (nicht auch Schuldner)	379	115
dd) Zahlung durch Dritten (weder Eigentümer noch Schuldner)	381	115
3. Anspruch durchsetzbar	384	116
a) Fälligkeit, § 1193	384	116
b) Einreden	386	117
aa) (Keine) Forderungsbezogenen Einreden	386	117
bb) Pfandrechtsbezogene Einreden	387	117
III. Besonderheiten beim Zweiterwerb	392	118
1. Übertragungstatbestand	393	118
2. Gutgläubiger einrededefreier Erwerb	394	118
3. Folgen der Trennung von Grundschuld und Forderung	397	119
5. Teil		
Die Regress- und Ausgleichsansprüche	401	120
A. Die Grundproblematik	401	120
B. Der Regress gegen den Schuldner	404	120
I. Regress bei akzessorischen Sicherungsmitteln	404	120
1. Eigener Ersatzanspruch des Sicherungsgebers	405	121

	Rn.	Seite
2. Ersatzanspruch aus übergegangenem Recht (cessio legis)	407	121
a) Anspruchsentstehung	408	122
aa) Anspruch Gläubiger gegen Schuldner	408	122
bb) Übergang des Anspruchs auf Sicherungsgeber	411	122
b) Rechtsvernichtende Einwendungen	414	123
c) Anspruch durchsetzbar	415	123
II. Der Regress gegen den Schuldner bei nichtakzessorischen Sicherungsmitteln	420	124
1. Aufwendungsersatzanspruch	420	124
2. Anspruch aus übergegangener Forderung?	422	124
a) Vorbemerkung	422	124
b) Voraussetzungen und Umsetzung des Forderungserwerbs	425	125
aa) Sicherungsrecht wirksam entstanden und nicht vor Zahlung erloschen	425	125
bb) Sicherungsrecht wirksam erworben	426	126
cc) Zahlung „auf“ das Sicherungsrecht	428	126
dd) Wirksame Abtretung des Anspruchs gegen den Schuldner	431	126
c) Besonderheiten bei der Prüfung der abgetretenen Forderung	435	127
C. Der Ausgleich bei mehreren Sicherungsgebern	439	127
I. Vorbemerkungen	439	127
II. Der Ausgleich bei Zahlung	444	128
1. Erwerb der Forderung des Gläubigers	445	129
2. Zweite Sicherheit akzessorisch	447	129
3. Zweite Sicherheit nichtakzessorisch	453	130
D. Übungsfall Nr. 3	458	132
<i>Sachverzeichnis</i>		139